

Ex-Kongressmann in Händen eines Mobs

Erpricht gegen die Väterliche und wird in einen Refrigeratorwagen gesteckt.

Gegen Einführung deutscher Farbstoffe

Washington, 18. Nov.—Um zu verhindern, daß nach einer plötzlichen offiziellen Friedenserklärung deutsche Farbstoffe wieder sofort eingeführt werden dürfen, hat heute das Haus ohne Debatte eine Resolution angenommen, laut welcher die auf Importtarifell Bezug habenden Bestimmungen bis zum 15. Januar ausgedehnt werden sollen.

—Bürgermeister Smith und die Stadträte fühlen, wie B. Busch sagt, wenn die Kosten kommen, sich ein wenig anstrengen. Es handelt sich nämlich um die Beschaffung einer Einquartierungs-Pflichtung von 86.500 für die Soldaten, die wegen des Aufmarsches in den nächsten Tagen das tun müssen, was am 27. Sept. die Polizei hätte tun sollen, nämlich die Ordnung aufrecht erhalten. Nach dem Grundsatze, daß gekletterter Schmerz hat'se Freunde ist, sucht man jetzt unter dem Vorwande, der Sheriff Clark sei eigentlich derjenige, welcher seine Pflicht nicht getan habe, dem County die Hälfte jener Summe aufzubehalten. Na, wenn zwei sich streiten, dann zählt der Dritte.

400,000 Bergleute immer noch am Streik

Washington, 18. Nov.—Die Regierung hat Berichte erhalten, wonach sich immer noch 400,000 Kohlenarbeiter am Streik befinden. Inzwischen nimmt der Kohlenvorrat immer ab, so daß in a sich vielerorts gezwungen gesehen hat, zu drastischen Mitteln zu greifen, um der sich geltend machenden Kohlennot entgegenzutreten zu steuern. Der Gouverneur von Kansas hat an die Bergleute appelliert, die Arbeit unter Aufsicht der Regierung wieder aufzunehmen. Der Kohlenvorrat in Oklahoma ist erschöpft; die Schulen und Fabriken sind geschlossen. In zentral gelegenen Teil bedient man sich des Naturgas für Heizzwecke. In Colorado wolle die Bergleute, welche die Arbeit wieder aufgenommen haben, wieder streifen.

Vergleiche und Vergewaltigungen glauben, daß sich die begonnenen Unterhandlungen noch wochenlang hinziehen werden. Gemeinliche Störungen wurden gestern abgebrochen. Die Besitzer hielten eine Sitzung ab, die den ganzen Tag dauerte, um einen Gegenvorschlag auf die Arbeiterforderungen auszuarbeiten. Obgleich in diesem Vorschlag eine bedeutende Lohnhöhung vorgesehen ist, werden die Forderungen der Bergleute bei weitem nicht erreicht. Die Vergleiche werden auf ihrer Forderung von 60c Erhöhung bestehen.

Reichsmark nur 2 1/5 Cents wert

New York, 18. Nov.—Die deutsche Mark wurde heute an der hiesigen Börse zu zwei einundfünftel Cents gegen 23 bis 24 vor dem Kriege notiert; der Pfund Sterling zu \$4.06, gegen \$4.86 in 1914, und für einen Dollar erhielt man 9 Francs und 56 Centimes, gegen 5.18 in normalen Zeiten.

Brisbane verkauft Zeitungen. Washington, 18. Nov.—Die von dem berühmten amerikanischen Redakteur Arthur Brisbane im Jahre 1917 gekaufte Zeitung „Washington Times“ und „Wisconsin News“ sind an William Randolph Hearst verkauft worden. Brisbane bleibt Redakteur der „Washington Times“.

Ein Wechselgeschäft

In Verbindung mit der Schiffslastenabteilung der Täglichen Omaha Tribune eröffnet.

Auf die zahlreichen Anfragen hin, die vom Sekretariat der „Omaha Tribune“ aus an uns ergingen, haben wir vor kurzem eine Agentur für Schiffslasten eröffnet. Trotzdem der Verkehr nach Europa noch immer sehr schwach ist und aus Ländern, die mit Amerika im Kriege lagen, noch niemand nach Amerika auszuwandern kam, sind die Anfragen so zahlreich, daß man in Wäde einen großen Verkehr erwarten darf. Nach der Eröffnung dieser Schiffslasten-Abteilung machte sich die Notwendigkeit eines Wechselgeschäfts geltend und haben wir uns daraufhin entschlossen, ein solches unter dem Namen „International Exchange“ zu eröffnen. Dasselbe ist jetzt bereit, Geschäfte zu tun und Geldsendungen nach fast allen Ländern Europas zu den niedrigsten Kurseraten des Tages anzunehmen, und dieselben entweder per Post oder Kabel weiter zu befördern. Wir empfehlen dieses neue Department unseren Lesern und ihren Freunden. Auch die Schiffslasten-Abteilung wird von der neugegründeten „International Exchange“ geleitet werden.

Wer immer also unter unseren Lesern Geld nach draußen, schicken will, wer Auskunft über Schiffslasten wünscht usw., wende sich gefälligst brieflich, per Telefon oder Telegramm an dieses neugegründete Wechselbureau.

Eine Anzeige an anderer Stelle der heutigen „Tribüne“ gibt weitere Auskunft über diese Neueinrichtung dieser Zeitung, die hoffentlich den Beifall unserer Leser finden wird.

Eine wichtige Neuierung wird in der täglichen Veröffentlichung des Kurses der deutschen Mark und österreichischen Kronen in der „Tribüne“ bestehen.

Massenverwalter für Kohlengruben

Chicago, 18. Nov.—Die großen Kohlenfelder in Kansas wurden heute durch einen Befehl des Obergerichts unter staatliche Kontrolle gestellt und einem Zwangsverwalter unterstellt, damit die Förderungen von Kohlen wieder aufgenommen werden können. Von diesem Befehl werden 150 Gruben betroffen, welche der Gouverneur noch in dieser Woche in Betrieb zu setzen gedenkt. Das Ohio Obergericht hat ähnliches Vorgehen gegen die Gesellschaften, die unter dem Befehl von Ohio inkorporiert sind, begonnen, weil die Gesellschaften betriebsunfähig sind.

In Nord-Dakota, wo der Gouverneur schon vor einiger Zeit die Gruben beschlagnahmte, planen die Grubenbesitzer einen Einheitsbefehl gegen die Staatsverwaltung herauszugeben.

In den Südstaaten werden eine Anzahl Baumwollfabriken wegen Kohlenmangel schließen müssen. In Chicago wird alle Kohlenausgabe auf 48 Stunden eingestellt.

Alter Pastor an Leuchtgas ersticht

Der 72-jährige Pastor S. G. Stockell wurde heute in seiner Wohnung, 4812 nördliche 36. Str., als Leichnam gefunden. Seine Frau lag auf dem Fußboden des Zimmers demütlos. Beide waren Opfer des dem Gasofen entströmenden Gases geworden. Die Frau wird wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen.

Prozess gegen Victor Rosewater und die „Bee“

In den Verhandlungen, die im Kreisgericht gegen Victor Rosewater und die Omaha Bee wegen Mißachtung des Gerichts geführt wurden, kommen interessante Sachen ans Tageslicht. Victor Rosewater, der mehrjährige Redakteur und Haupt-eigentümer unserer geachteten Zeitung, hat soweit die Kenntnisse der Bee in Betracht kommen, nichts zu sagen; d. h. sagen kann er wohl etwas, aber niemand braucht auf ihn zu hören. Unter der verantwortlichen Leitung eines gewissen Taylor Klemmer tut jeder vom Reporter aufwärts, so ziemlich was ihm gefällt. Man scheint sich nicht einmal darüber klar zu sein, ob Victor Rosewater noch Redakteur ist oder nicht. Na, die bösen Gerüchte! Da müßte sich der selbige Edward Rosewater im Grabe umdrehen, d. h. wohlverstanden, lieber Leser, die Entscheidung über die Frage, ob dem Sohn eines großen Vaters die väterlichen Stiefel wirklich so bald von den Füßlein geglihten sind, oder ob andere Umstände, die augenblicklich nicht erörtert werden können, mitzuspülen, überlassen wir Ihrem Scharfsinn.

Schwarzer Rüstling verhaftet. Ein verkrüppelter Farmer in Sarpy County namens Orizad soß

am Sonntag abend mit seiner Frau auf der Porph seines Hauses, als ein schwarzer Stralch auf sie zutrat und um eine Maßigkeit bat. Ehe seinen Verlangen nachgekommen werden konnte, holte er ein eisernes schling um seinen Hals und vergewaltigte die Frau vor den Augen des durch den Schlag halb betäubten Mannes. Der von dem Vorfall in Kenntnis gesetzte Polizei konnte eine genaue Beschreibung von dem Unhold gegeben werden, die dazu führte, in der Person des wegen Landstreifens verhafteten Ne-

Das Autogeschäft von Andrew Murphy & Son.

Andrew Murphy ist einer der Männer, die einen treffenden Beweis liefern von den Möglichkeiten unseres amerikanischen Geschäftslebens. Vor 50 Jahren gründete er hier eine Dorfschmiede, die sich im Laufe der Jahre unter seiner tüchtigen Leitung zum größten Automobil- und Trudgeschäfts des ganzen Westens entwickelt hat, so daß er heute sich veranlaßt sah, eine große \$2,000,000 Gesellschaft zu gründen, um das Unternehmen zu auszubehnen wie es unter den Riesenansichten, die an dasselbe gestellt werden, nötig ist. Herr Murphy wird seit Jahren in der Leitung seines Unternehmens von seinem tüchtigen Sohne ert unterstützt, der sozusagen auf den Knien des Vaters das Regenbau- und Automobilgeschäft gelernt hat und heute zu den gewiegtesten Geschäftsleuten Omahas zählt.

Die Firma Andrew Murphy & Son, Inc., wird ihre soeben angefundige Aktienausgabe dazu verwenden, um in Omaha eine Anlage für den Bau und die Handhabung

geres James Campbell den Verbrecher festzustellen. Er wird sofort den Geisteskranken überantwortet werden.

Belgisches Kabinett resigniert. Brüssel, 18. Nov.—Das belgische Kabinett hat seine Resignation eingereicht. König Albert hat die Mitglieder erlucht, so lange im Amte zu

Wenn die britische Regierung sich den Anfall der Municipalwahlen

bleiben, bis das Wahlergebnat endgültig bekannt geworden ist.

etwas näher angehen hat, wird sie ihren Beschluß, das Kapital zwecks Tilgung der Kriegsschuld nicht zu besteuern, am Ende in Wiedererwägung ziehen.



Andrew Murphy.

von Autolastwagen zu bauen, die ihres gleichen finden wird. Die Gesellschaft erwartet, daß in Anbetracht ihres glänzenden Geschäftsausweises die Ausgabe bald begriffen sein wird.

Wenn die britische Regierung sich den Anfall der Municipalwahlen

bleiben, bis das Wahlergebnat endgültig bekannt geworden ist.

etwas näher angehen hat, wird sie ihren Beschluß, das Kapital zwecks Tilgung der Kriegsschuld nicht zu besteuern, am Ende in Wiedererwägung ziehen.

Advertisement for McKenney Zahnärzte. Text: 'Es bezahlt sich, anzuzeigen'. Includes prices for dental services and a list of services.

Advertisement for Whitehouse Phonograph. Text: 'Sie sparen \$25 bis \$100 durch den Kauf eines Whitehouse Phonograph'. Includes 'THE MUSIC SHOP' logo and address.

Advertisement for George Volz Tailor. Text: 'Ihre Persönlichkeit tritt durch die Kleider, die Sie tragen, in die Erscheinung'. Includes 'George Volz' signature and address.

Large advertisement for Manophone. Text: 'Ein Manophone für Weihnachten!'. Includes illustrations of the instrument and detailed pricing for different models.